

TECHNISCHES DATENBLATT

Bodenausgleichsmasse CERAFix® 201

Art.-Nr. 5875 100 201

VE: 24 / 42

Kunststoffvergüteter, selbstverlaufender Zementfließspachtel bei Schichtdicken von 2 bis 30 mm CT-C30-F7

CERAFix 201 ist ein kunststoffvergüteter, faserverstärkter, schnell abbindender und leicht verarbeitbarer zementärer Fließspachtel. CERAFix 201 ist selbstverlaufend, härtet schwindarm aus und ist maschinell verarbeitbar (pumpfähig). CERAFix 201 ist wasser- und frost- / tauwechselbeständig und erfüllt die Anforderungen gemäß DIN EN 13892-7 der Klasse RWFC-550 nach 16 h und 40 h. Sehr emissionsarm.



Farbe	Grau
Mischungsverhältnis	6,25 l Wasser für 25 kg
Verarbeitungszeit	30 min
Auftragsmenge pro Schichtdicke	1,7 kg/mm/m ²
Verarbeitungsbedingung	bei 20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit
Begehbarkeit nach max.	3 h
Belegbar nach max.	16 h
Vollbelastbarkeit	7 d
Druckfestigkeit min.	30 N/mm ²
Druckfestigkeit Bedingung	nach 28 Tagen, 23°C und 50% relative Luftfeuchtigkeit
Biegefestigkeit min.	7 N/mm ²
Biegefestigkeit Bedingung	nach 28 Tagen, 23°C und 50% relative Luftfeuchtigkeit
Baustoffklasse	A2 fl s1 - Nicht brennbar
Baustoffklasse Bedingung	nach DIN EN 13501-1
Inhaltsgewicht	25 kg
Gebinde	Sack
Lagerfähigkeit ab Herstellung	12 Monate
Nachhaltigkeit	Schadstoffe/Emissionen



TECHNISCHES DATENBLATT

Anwendungsgebiet

CERAFix 201 wird verwendet zum Ausgleichen und Nivellieren von unebenen Bodenflächen aus Beton gemäß DIN 1045, beheizte und unbeheizte Zementestriche gemäß DIN 18560, alte fest haftende Fliesenbelägen und Zementschnellestriche. CERAFix 201 ist für den Einsatz im Außenbereich sowie in feuchtigkeitsbelasteten Umgebungen zusammen mit einer entspre- chenden Würth-Verbundabdichtung geeignet. CERAFix 201 wird in Schichtdicken von 2-30 mm eingesetzt.

Grundierungstabelle		
Untergrund	Für Schichtdicken bis 20 mm	Für Schichtdicken bis 30 mm
Beton, Zementestrich, Zement-Schnellestrich	CERAFix ®101	CERAFix 103 oder CERAFix 203 ***
Glatte bzw. Schalungsglatte zementgebundene Untergründe ohne Sinterschichten	CERAFix ®103 oder CERAFix 203 ***	CERAFix 103 oder CERAFix 203 ***
Festliegende keramische Beläge.	Anrauen und anschließend mit CERAFix 103 oder CERAFix 203 *** Für Schichtdicken bis maximal 15 mm	
Calciumsulfatestriche	Anschleifen und anschließend mit CERAFix 103 oder CERAFix 203 *** Für Schichtdicken bis maximal 15 mm	
*** CERAFix 103 oder CERAFix 203 immer mit Quarzsand TEGAFix 403 im Überschuss abstreuen! Nach dem Ausreagieren (ca.12 Std.) den überschüssigen Quarzsand abfegen und absaugen. Anschließend mit CERAFix 201 ausnivellieren		

Zulässiger Feuchtegehalt von Ausgleichsmasse und zementären Untergrund ermittelt mit dem CM-Gerät			
Belag		beheizt	unbeheizt
keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerk- steine	Dickbett	2,0%	2,0%
Wasserdampf diffusionsdichte Beläge		1,8%	2,0%
textile Beläge	wasserdampfbremsend	1,8%	2,5%
	wasserdampfdurchlässig	2,0%	3,0%
Parkett und Laminatboden	schwimmend Verlegt	1,8%	2,0%
Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußboden- konstruktionen“ auszuführen.			

Anwendungsinformationen

1. Bei Schichtdicken ≤ 20 mm, Beton oder Zementestriche die mit CERAFix 101 grundiert wurden möglichst völlig trocknen lassen (ca. 6-12 Stunden), da das Saugverhalten des Untergrundes verringert wird und damit das Fließverhalten von CERAFix 201 völlig erhalten bleibt. Bei glatten, abgelassenen, Untergründen CERAFix 103 oder CERAFix 203 als Grundierung verwenden. Diese dann frisch in frisch mit Quarzsand TEGAFix 403 im Überschuss abstreuen. CERAFix 103 und CERAFix 203 sind nach ca. 12 Stunden ausreichend ausreagiert. Den überschüssigen Quarzsand abfegen und absaugen.
2. Mischungsverhältnis 6,0 bis 6,3 l Wasser: 25 kg CERAFix 201. Das saubere Wasser vorlegen, CERAFix 201 zugeben und ca. 3 Minuten zu einer klumpenfreien Masse anmischen. Unvermishtes Material dem Mischprozess zuzuführen und anschlie- ßend nochmals mischen. Wir empfehlen den Einsatz eines Würth-Rührwerkes mit ca. 500-700 min⁻¹.
3. CERAFix 201 auf den grundierten Untergrund gießen und innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen. Um die gewünschte Höhenlage bereits im frischen Zustand kontrollieren zu können ist es vorteilhaft Niveaupunkte zu setzen. Die erfor- derliche Schichtdicke sollte in einem Arbeitsgang eingebracht werden. Das noch flüssige Material mit einer z. B. einer Stachel- walze oder einem anderen geeigneten Werkzeug entlüften und zum Fließen anregen. Oberfläche und Verlauf werden so entscheidend verbessert.
4. Abbindendes CERAFix 201 ist vor schnellem Wasserentzug durch z.B. direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft zu schützen! Ein evtl. Nachspachteln mit CERAFix 201 wird am besten dann durchgeführt, wenn die erste Schicht begehbar, aber durch die dunklere Färbung erkennbar, noch sichtbar feucht ist. Sollte die erste Schicht trocken sein, ist eine

TECHNISCHES DATENBLATT

Zwischengrundierung mit CERAfix 101 erforderlich. Nach ca. 12* Stunden ist CERAfix 201 mit Fliesen und Platten belegbar. Bei anderen Oberbelägen ist die Restfeuchte mit dem CM-Gerät zu prüfen. Dabei sind die zulässigen Restfeuchtegehalte nach den aktuellen Merkblättern einzuhalten. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Untergrund:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, trocken sowie frei von trennenden Substanzen sein. Trennende Stoffe oder Schichten wie z. B. Sinterschichten, Staub, Öl u.ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Strahlen, Fräsen, Saugen bzw. Entölen, zu entfernen. Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit für die einwirkenden Lasten aufweisen –siehe auch DIN 1055-. Bei Estrichen auf Trenn- oder Dämmschicht ist die Belegereife vor Anwendung von CERAfix 201 zu prüfen, um ggf. weitere Verformungen der Estrichplatte durch Schwindvorgänge auszuschließen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei, Zementestrich 2,0 CM% für Estriche auf Dämmung oder Trennlage, Calciumsulfatestrichen ohne Fußbodenheizung 0,5 CM% und bei Calciumsulfatestrichen mit Fußbodenheizung 0,3 CM% nicht übersteigen. Eine nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen. Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5°C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.

Leistungsnachweis

Brandverhalten A2fl-s1

Geprüft nach EN 13813

- Brandverhalten: A2fl-s1
- Freisetzung korrosiver Substanzen: CT
- Druckfestigkeit: C30
- Biegezugfestigkeit: F7

EMICODE EC1plus: Sehr emissionsarm - Das Klassifizierungssystem EMICODE zeichnet die Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit von Bauprodukten aus. Die emissionsärmsten Produkte tragen das Zeichen EC1plus.



Hinweis

Nicht mehr CERAfix 201 anrühren als innerhalb der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann. Nicht als Nutzschicht ohne zusätzliche Belags- oder Nutzschichten geeignet. Vor der Anwendung Grundierungstabelle beachten. Ab 20 mm Schichtdicke muss mit Epoxi-Grundierung CERAfix 103 grundiert werden, anschließend mit Quarzsand TEGAfix 430 abstreuen.

Höhere Temperaturen und niedrige relative Luftfeuchtigkeit beschleunigen, tiefere Temperaturen und höhere relative Luftfeuchtigkeit verlangsamen die Verfilmung.

Nicht als Nutzschicht ohne zusätzliche Belags- oder Nutzschichten geeignet!

TECHNISCHES DATENBLATT

Wasserzugabe beachten!

Bei einer zu hohen Wasserzugabe sind Entmischungserscheinungen verbunden mit minderfesten Schichten und erhöhtem Schwinden die Folge. Solche minderfesten Schichten sind mechanisch zu entfernen!

- Wesentlich für den Erfolg einer Bodenspachtelung ist die Untergrundbeschaffenheit. Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten der Spachtelmasse negativ, daher den Untergrund sorgfältig vorbereiten, reinigen und grundieren!
- Um eine Porenbildung zuverlässig auszuschließen CERAfix 101 sorgfältig in den Untergrund einbürsten und völlig durch-trocknen lassen. Die noch flüssige CERAfix 201 Schicht mit einer Stachelwalze entlüften!
- Bei zu schnellem Wasserentzug durch z. B. aufgeheizte Räume, stark saugende Untergründe, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. Gefahr der Rissbildung!
- Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses sind jedoch ebenso zu vermeiden wie direkte Sonneneinstrahlung. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens 5 °C betragen! Luftentfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden!
- Sulfid-Ablaugekleber oder wasserlöslicher Bodenbelagsklebstoffe sind vollständig zu entfernen!
- Alte, wasserfeste Bodenbelagsklebstoffe mechanisch weitgehend entfernen. Geringfügige Mengen von wasserfesten Bodenbelagsklebstoffe auf Dispersionsbasis, Flächenanteil < 20 %/m², gleichmäßig verteilt) können auf dem Untergrund verbleiben. Den Untergrund reinigen und anschließend mit CERAfix 103 oder CERAfix 203 grundieren, mit Quarzsand TEGAfix 430 im Überschuss abstreuen und nach dem Ausreagieren absaugen! Die maximale Schichtdicken von 10 mm nicht überschreiten!
- Nicht geeignet zur Anwendung auf Gussasphaltestrichen!
- Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen (siehe Tabelle mit Grenzwerten im TDB).
- Der Kontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt durch eine chemische Reaktion zur Zerstörung des Magnesitstriches „Magnesiatreiben“. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Magnesit-Untergründe sind mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz CERAfix 103 oder CERAfix 203 porendicht zu grundieren. Die frische Epoxidharz-Schicht ist mit Quarzsand TEGAfix 430 im Überschuss abzustreuen.
- Nach ca. 12 Std.* Wartezeit erfolgen die weiteren Verlegearbeiten. Die maximale Schichtdicken von 10 mm nicht überschreiten!
- Bei Verwendung einer Mischpumpe z. B. PFT G4 oder G5 oder gleichwertig sind bei Arbeitsunterbrechungen die Mischpumpe und die Schläuche unbedingt auszuspülen!
- Bei Nutzung einer Mischpumpe PFT G4 ist unter Verwendung der Standard-Mischwendel PFT G4, des Rotors D 6-3 und des Stators Twister D 6-3 ist der Wasserdurchflussmesser auf ca. 370-420 l/h einzustellen. Förderleistung mit dieser Konfiguration ca. 20 l/min. Bei größeren Schichtdicken / Flächen empfiehlt sich der Einsatz der Pumpeinheit, des Rotors D8-1,5 und des Stators D8-1,5. Der Wasserdurchflussmesser ist dann auf ca. 800 - 850 l / Std. einzustellen. Die Förderleistung beträgt dann ca. 35 Liter pro Minute. Mit der PFT Konsistenzprüfdose kann die richtige Wasserzugabe anhand des Ausbreitmaßes überprüft und eingestellt werden. Dieses darf auf vorbereitetem Untergrund 61 cm nicht überschreiten und sollte während der Verarbeitung kontinuierlich überprüft werden! Bei einem überschreiten des Ausbreitmaßes ist die Wasserzugabe zu hoch. In der Folge stellen sich Entmischungserscheinungen ein, die zu einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung und einem erhöhten Schwinden mit Hohllagen führen kann.
- Vorarbeiten wie z. B. das Anspachteln von Übergängen und das Egalisieren von Ausbrüchen und Unebenheiten werden mit dem standfesten Reparaturmörtel CERAfix 202 durchgeführt!
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu beachten. Diese sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln z.B. Randstreifen CERAfix 208 abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von CERAfix 201 bis zu einem Drittel der applizierten Schichtdicken einzuschneiden!
- Nur saubere Werkzeuge und sauberes Wasser verwenden!

TECHNISCHES DATENBLATT

- Die Technischen Datenblätter der verwendeten Produkte sind zu beachten!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von CERAfix 201 schützen!

Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z.B.:

- DIN 18157
- DIN 18534
- DIN 18560
- DIN EN 13813
- DIN 1055
- Die TKB-Merkblätter vom Industrieverband Klebstoffe e. V.
- Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V.
- Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen.
- Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes.

Die Verarbeitungsangaben sind Empfehlungen, die auf unseren Versuchen und Erfahrungen beruhen; vor jedem Anwendungsfall sind Eigenversuche durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl der Anwendungen sowie der Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen übernehmen wir keine Gewährleistung für ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis. Soweit unser kostenloser Kundendienst technische Auskünfte gibt bzw. beratend tätig wird, erfolgt dies unter Ausschluss jeglicher Haftung, es sei denn, die Beratung bzw. Auskunft gehört zu unserem geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang oder der Berater handelte vorsätzlich. Wir gewährleisten gleich bleibende Qualität unserer Produkte, technische Änderungen und Weiterentwicklungen behalten wir uns vor.